DVfR
Deutsche Vereinigung
für Rehabilitation

D V f R • Maaßstr. 26 • 69123 Heidelberg

Deutsche Vereinigung für
Rehabilitation e. V. (DVfR)
Maaßstraße 26
69123 Heidelberg

Tel.: 06221 / 18 79 01-0
Fax: 06221 / 16 60 09
E-Mail: info@dvfr.de
www.dvfr.de

Heidelberg, im März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

der im September 2017 zu wählende 19. Bundestag wird sich noch stärker als bisher mit sozialen und ökonomischen Herausforderungen unserer Zeit befassen müssen.

Rehabilitation trägt maßgeblich zur Bewältigung sozialstaatlicher Herausforderungen und zur Produktivität unseres Landes bei. **Weit mehr als 10 Millionen Bundesbürger** sind von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, chronischen Krankheiten und Behinderungen betroffen und auf rehabilitative Maßnahmen zur Teilhabeförderung angewiesen. Die Ausgaben der Leistungsträger für Rehabilitation und Teilhabe betrugen **in 2015 rd. 33,8 Milliarden Euro** und sind in den vorangegangenen 10 Jahren jährlich um 3% gestiegen – u. a. bedingt durch die demographische Entwicklung.

Um die in der aktuellen Legislaturperiode auf den Weg gebrachten gesetzlichen Weiterentwicklungen wirksam werden zu lassen – z. B. die Flexi-Rente, das Präventionsgesetz, das Bundesteilhabegesetz oder die Pflegestärkungsgesetze – ist **Rehabilitation** ein **unverzichtbares Instrument**. Sie eröffnet Bildungs- und Entwicklungschancen, erhält Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit, hilft die Deckung des Fachkräftebedarfs zu sichern, den Bezug von Sozialleistungen zu vermeiden und fördert die Lebensqualität, Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in unterschiedlichen Lebenslagen.

Rehabilitation stärkt damit insgesamt die finanzielle und wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Sozialsysteme, Länder und Kommunen und fördert außerdem die Umsetzung sozialpolitischer Ziele. Sie **eröffnet sowohl ökonomische als auch gesellschaftliche Chancen**.

Dieses Potential bestmöglich zu nutzen gelingt jedoch nur gemeinsam – dafür ist das nachhaltige Engagement der politisch verantwortlichen Akteure auf allen Ebenen unabdingbar.

Deshalb möchten wir Sie und Ihre Partei dafür gewinnen, **die Förderung der Rehabilitation und Teilhabe** auch zukünftig aktiv zu unterstützen und dies **in Ihrem Wahlprogramm deutlich zu verankern**.

Gerne bietet Ihnen die DVfR dazu auch vertiefende Gespräche an.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann
- Vorsitzender der DVfR -

<u>Anlage:</u> Stellungnahme der DVfR